

Universität / ETH

Berufsfeld 20
Kultur, Medien

Tätigkeiten

Archäologinnen und Archäologen beschäftigen sich mit vergangenen Gesellschaften. Dazu untersuchen sie unter anderem Überreste von handwerklichen Produkte, Bauten, Gräbern und Schriftstücken. Sie dokumentieren, analysieren und interpretieren die Funde.

Sie üben folgende Tätigkeiten aus:

Ausgrabungen

- durch Sondierungen und mit anderen Hinweisen Gebiete finden, wo archäologische Funde vermutet werden
- systematisch nach Überresten wie Werkzeugen, Keramik, Schmuck oder Fundamenten von Gebäuden graben
- Gegenstände und Ausgrabungsstätte mit topografischen Aufnahmen, Fotos und Zeichnungen dokumentieren
- Proben von organischen Elementen entnehmen und in Labors analysieren lassen, zum Beispiel Sedimente, Knochen und pflanzliche Überreste

Erhaltung

- Fundstücke sorgfältig reinigen
- beschädigte Gegenstände reparieren, etwa Keramikscherben zusammenkleben
- dafür sorgen, dass die Fundstücke richtig gelagert und nicht weiter beschädigt werden

Analyse

- Fundstücke klassifizieren
- mit unterschiedlichen Methoden das Alter bestimmen, zum Beispiel den Zerfall des Kohlenstoffs oder die gespeicherte Strahlung in Gegenständen messen
- Fundstücke in Zusammenarbeit mit Naturwissenschaftlerinnen, Historikern und Anthropologinnen interpretieren, um die vergangene Gesellschaft möglichst genau zu beschreiben

Information

- Fundstücke in Museen ausstellen und passende Begleitinformationen bereitstellen
- Besucherinnen und Besucher durch Ausgrabungsstätte und Museen führen
- Berichte und Bücher über Funde und Forschungen schreiben

Weitere Tätigkeiten

Als Geisteswissenschaftler/in arbeiten Archäologinnen und Archäologen auch in anderen Bereichen. Diese Tätigkeiten haben nur teilweise einen Bezug zur Archäologie.

Ausbildung

Der Beruf setzt ein abgeschlossenes Studium an einer Universitären Hochschule voraus.

Studienaufbau

Üblich ist ein Masterabschluss in Archäologie oder Prähistorischer Archäologie. Informationen zu Studienorten und Studieninhalten:

- berufsberatung.ch/archaeologie
- berufsberatung.ch/urgeschichte

Dauer

- Bachelor: mindestens 3 Jahre Vollzeit
- Master: mindestens 2 Jahre Vollzeit

Voraussetzungen

Zulassung zum Bildungsgang:
Universitäre Hochschule

- gymnasiale Maturität
- oder Berufsmaturität mit Ergänzungsprüfung
- oder Fachmaturität mit Ergänzungsprüfung

Anforderungen

- sorgfältige Arbeitsweise
- systematische Arbeitsweise
- exakte Arbeitsweise
- körperliche Belastbarkeit
- vernetztes Denken und Handeln

Weiterbildung

Nach dem Studium

Hochschulen, Verbände und weitere Institutionen bieten verschiedene Möglichkeiten, fachliche und methodische Kompetenzen zu vertiefen oder zu erweitern.

Berufsverhältnisse

Archäologinnen und Archäologen üben ihre Tätigkeiten in Ausgrabungsstätten, Labors sowie Büro- und Ausstellungsräumen aus. Abhängig davon, auf welche Kulturen und geografischen Gebiete sich die Berufsleute spezialisieren, können Reisen ins Ausland ein fester Bestandteil des Arbeitsalltags sein. Die Einsätze in den Gebieten sind von unterschiedlicher Dauer und bringen manchmal schwierige klimatische Bedingungen wie extreme Hitze oder Kälte mit sich.

Archäologinnen und Archäologen sind meistens in archäologischen Diensten der öffentlichen Verwaltung, Museen oder Archiven tätig. In der Schweiz gibt es nur wenige Stellen. Insbesondere unbefristete Anstellungen sind schwierig zu finden.

Weitere Informationen

Archäologie Schweiz
4051 Basel
archaeologie-schweiz.ch

Konferenz der Schweizerischer
Kantonsarchäologen und
Kantonsarchäologinnen (KSKA)
4051 Basel
www.archaeologie.ch

Allgemeine Informationen:
www.berufsberatung.ch

Verwandte Berufe

Berufsfeld / SD

Konservator/in-Restaurator/in FH

20 / 0.827.4.0

Kunsthistoriker/-in UNI

20 / 0.827.9.0